Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

Rousseaus „Emil", eine der ausführlichsten Schriften über diesen Gegenstand, ist schon über hundert Jahre alt.

Das obige Werk füllt eine empfindliche Lücke in unserer pädagogischen Literatur aus. Alles, was in der Erziehung des Kindes zur Sprache gebracht werden kann, wird hier in einer jedem Gebildeten verständlichen Weise vorurteilsfrei besprochen. Besonders eingehend werden die körperliche und die moralische Erziehung behandelt.

Wenn das Deutschtum unseres Landes eine Mission hat, so gehört dazu meines Erachtens auch dies, dass es zu der Verbreitung vernünftiger Erziehungsgrundsätze seinen Teil beiträgt. Dass auf diesem Gebiete noch manches zu tun übrig bleibt, wird niemand leugnen, der mit den Verhältnissen vertraut ist.

Das Buch verdient in unseren deutschen Familien eine weite Verbreitung.

Verdeutschungs Wörterbuch von Dr.-Ing. Otto Sarrazin, Geh. Oberbaurat im Königl. Preussischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten. Dritte vermehrte Auflage. (7. und 8. Tausend.) Berlin, 1906. Verlag von Wilhelm Ernst und Sohn. Gross 8vo., XVII + 313 Seiten. Preis geheftet 5 Mark, in Leinwand gebunden 6 Mark.

Seit mehreren Jahrzehnten arbeitet der „Allgemeine Deutsche Sprachverein" dahin, die deutsche Sprache von den fremden Bestandteilen zu säubern. Doch ist es oft schwer, für ein Fremdwort ein entsprechendes deutsches Wort zu finden. Über diese Schwierigkeit hilft das „Verdeutschungs-Wörterbuch" hinweg, denn es gibt für sämtliche in der deutschen Sprache vorkommenden Fremdwörter die entsprechenden deutschen Wörter. Wie umfangreich das Wörterbuch ist, geht daraus hervor, dass sogar Wörter wie „Dogma", „Idee", „Prinzip", „System", „modern", „Musik", „Museum" u. a. mit den entsprechenden Verdeutschungen aufgeführt sind. Das Buch wird nicht leicht jemand im Stiche lassen.

Ein Fremdwörterbuch ist das Buch allerdings nicht, denn es enthält über Herkunft und ursprüngliche Bedeutung der Wörter keine Angaben. Und doch ersetzt das Verdeutschungs-Wörterbuch ein Fremdwörterbuch insofern, als die für die Fremdwörter gegebenen Verdeutschungen jedem verständlich sind.

Eine längere Abhandlung enthält die Grundsätze, nach welchen der Verfasser in der Verdeutschungsarbeit verfuhr.

Jedem, der sich der deutschen Sprache bedient und dem es darum zu tun ist, ein reines Deutsch zu sprechen und zu schreiben, wird das Verdeutschungs-Wörterbuch vorzügliche Dienste leisten. Es sei besonders den Lehrern des Deutschen in unserem Lande bestens empfohlen.

Chr. Wenigs Handwörterbuch der deutschen Sprache mit Bezeichnung der Aussprache und Betonung nebst Angabe der gebräuchlichsten Fremdwörter und Eigennamen. Neu bearbeitet von Dr. J. Buschmann, Geh. Regierungs- und Provinzialschulrat. Neunte Auflage. Köln, 1906. Verlag der Du Mont-Schauberg'schen Buchhandlung. Gross 8vo., 980 Seiten. Brosch. 10.00 Mark. Gebunden 12.00 Mark.

In einem längeren Artikel der „Monatshefte" (VI. Jahrgang, Seite 9) beklagt Kollege Schönrich aus Baltimore die Tatsache, dass wir im Deutschen kein Wörterbuch haben, welches dem Webster an die Seite gestellt werden könne. Die Klage ist leider berechtigt. Wir haben keinen deutschen Webster.

Zwar haben wir gute deutsche Wörterbücher. Aber Werke wie Heyne, Paul und Sanders schliessen z. B. grundsätzlich Fremdwörter aus. Man muss daher neben diesen Wörterbüchern stets noch ein Fremdwörterbuch benutzen.

Haben wir ein Buch, welches der „Collegiate" oder der „Academic" Ausgabe Websters gleichzustellen ist? Das obengenannte Wörterbuch ist meines Erachtens ein solches Nachschlagewerk.

Die Vorteile dieses Buches sind kurz folgende:

Es ist so vollständig, wie man das von einem Buche dieses Umfanges erwarten kann. Ich habe die 8. Auflage mehrere Jahre gebraucht, und nur in sehr wenigen Fällen hat es mich im Stiche gelassen.

Es berücksichtigt die neueste Rechtschreibung und erspart den Duden. Es bringt Eigennamen und alle im gewöhnlichen Leben vorkommenden Fremdwörter, und man erspart die Auslage für ein Fremdwörterbuch. Bei Fremdwörtern gibt es die Aussprache an. Das-